



„Quatschen so lang ich will –

BASE
freedom of speech

Sie sind angemeldet als **plurails**

► Meine Einstellungen
► Logout

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Montag, 14. August 2006

■ Kontakt ■ RSS
■ Hilfe/FAQ ■ Archiv

Suche: **GO**

Startseite

WAZ aktuell

Aus den Städten

Politik
Wirtschaft
Wissenschaft/Ruhrgebiet
Sport
Fußball
Aus aller Welt
Kultur / TV
InfoGrafik
Karikatur

WAZ plus

Reise Journal
Wochenende
Freizeit online

Video news

Inland
Sport
Verschicktes
Skurriles
Szene
Ausland

Interaktiv

Tippspiel
Forum
Weblogs
Sudoku
Newsletter
Fußballbörse

Dienste

Archiv
Sporttabellen
Audionews
Wetter
Börse
Postkarten
KulturZeit
Veranstaltungen
Kinoprogramm

Ratgeber

Computer & Technik
Auto & Verkehr
Beruf & Bildung
Finanzen & Tarife
Gold & Recht
Gesundheit
Szene
Wohnen & Umwelt
Familie

Service

Ticket-Shop
Leser-Service
LeserLaden
Lotto-Service
Internet-Zugang

Anzeigen und Märkte

Autosanzeigen
Immobilien
Stellenanzeigen
Partnerausuche
Kostenloser Markt
Beilagen

Inserieren

Privat
Gewerlich

Kontakt

Impressum
Zentralredaktion
Lokalredaktionen
Geschäftsstellen
Anzeigenbestellung
Ausbildung
Der Weg zur WAZ
WAZ Mediengruppe



1.Wort markieren
2.Button anklicken
3.Erklärung erscheint!

Goliaths Ende



3.57 Uhr zeigt die Uhr, als Goliath zu Boden stürzt. Von seinen 17 Geschossen und 153 Wohnungen bleiben nur noch Trümmer. Luftbild: WAZ, Hans Blessey Foto: WAZ, Udo Prechtli

Die Stadtväter haben sein Todesurteil gefällt, nachdem sie ihn gerade noch einmal sanieren wollten, im Sommer vor drei Jahren. Der Wohnriese hatte einmal Marls Mitte sein sollen, doch zum Schluss hatte die Adresse den Klang von "ganz unten". Die noch hier lebten, mussten kämpfen. Gegen Vandalismus, Verfall und schlechten Ruf. Richtung Westen blickten die Mieter auf eine Installation am Skulpturenmuseum. "Angst" hängt dort in großen Lettern.

Ein gutes Jahr später stand der Wohnriese leer: 153 Wohnungen, 17 Geschosse. Mit hohlem Bauch und aus leeren Fensterhöhlen sah Goliath seinem Ende entgegen. Und Marl auch: Monatelang hatte es kaum ein anderes Gesprächsthema gegeben, 7000 Zuschauer zählt die Polizei am frühen Sonntagmorgen, die sich hinter Absperrungen drängeln. Und im Rathaus hocken bei Kaffee und Brötchen die, die im "Laubfrosch" noch wohnen: Viele gibt es in der Stadt, die hätten beide - "Laubfrosch" und Rathaus - am liebsten milgesprengt.

Anderswo läuten die Kirchenglocken, da krachen in Marl drei markerschütternde Donnerschläge. Es sackt die Mitte des Dreiteilers zu Boden, es fällt der Nordturm in sich zusammen, und über beide legt sich im Ganzen der Südturm. Wo eben noch Wohnhaus war, ist nun Wolke: Die Stadt verschwindet unter dichtem Staub, er verdunkelt den Himmel, verklebt die Blätter der Bäume und kriecht in die Atemwege. Als die Wasserfontänen ihn niederringen, liegt da ein Berg Schutt in der Sonne, und am Horizont erscheint ein Förderartur.

In drei, vier Sekunden haben sie umgelegt, was sie Anfang der 70er Jahre in eineinhalb Jahren aufgebaut hatten; zwölfeinhalb Millionen Mark hatte der Bau damals gekostet, 1,3 Millionen Euro machten alles kaputt. 360 Kilo Sprengstoff, 240 Zündstellen, um: "Burnn, Hochhaus weg", sagt ein kleiner Junge auf dem Rathausbalkon, die sich die politischen Parteien verteilt haben - Rechts auf dem einen, Links auf dem anderen Turm.

"Guck mal, wie die Stadt explodiert ist", sagt ein anderer Junge auf dem Vorplatz, wo die Feuerwehr aus dem Zierleich die Wasserwerfer speist. Ganz so weit ist man in Marl nun doch nicht gegangen, aber Bürgermeisterin Uta Heinrich sagt es ja auch: "Das war ein Teil des Strukturwandels." Und außerdem hübsch, weil man nun "endlich einmal die wunderschöne grüne Umgebung" sehen könne.

Ansonsten gibt es nicht mehr viel zu sehen, "Goliath" ist nur noch Stahl, Schiefer, Beton und verbogene Dachrinnen. Marl applaudiert, fotografiert und geht nach Hause. Sein schlimmster Schandfleck ist in das Grab gesunken, das sie ihm zuvor gegraben haben; was von ihm blieb, wird nun dem Erdboden gleichgemacht: Ein trauriger Haufen.

Und obendrauf steht ein trauriger Heinrich Sitzer, der hier "am besten nie mehr hin" will, aber nun muss er noch einmal, weil er doch der Hausmeister war.

22 Jahre hat Sitzer im Hochhaus gewohnt, anfangs, sagt er, sei das "schöne Wohnen" gewesen. Jetzt hat der Mann "ein zilliges Gefühl", das Herz hat ihm bis zum Hals geschlagen, als der Riese fiel. Wie "Goliath" hier liegt, sagt Heinrich Sitzer, muss er an die Nachkriegszeit denken, als viele Häuser so darniederlagen nach den Bomben. Es gibt andere Leute an diesem Morgen in Marl, die haben an New York gedacht: einstürzende Türme, Staub, Trümmer, diese Bilder sind eingebrannt in den Köpfen, aber natürlich war das hier kein Terror.

Es war die politisch gewollte Präzisionsarbeit von Martin Hoppe und seinen Leuten, die selbst beeindruckt sind von ihrer Tat: "So genau weiß man nie." Aber: "Wenn wir die Käse hätten stehenlassen", unkt der Sprengmeister, "mein lieber Herr Gesangsverein...". Er sächtelt stark, als er das sagt, Hoppe hat vor allem Erfahrung mit dem Sprengen von Plattenbauten. Goliath hier, der war schwieriger. Aber auch nicht schöner.

13.08.2006 Von Annika Fischer

- Weitere Meldungen:
- > Goliaths Ende
 - > Der Hall, ein Star
 - > Entenwäscbe - Köpfchen in das Wasser ...
 - > Im Teufelskreis der Angst
 - > Von der Angst zur Sucht
 - > 4,5 Millionen Besucher kamen nach Crange
 - > Auch ohne Welt meisterlich



WAZ-Nachrichten hören
Jetzt neu! Mit den Audionews können Sie jederzeit und überall die aktuellsten Nachrichten hören. Jetzt kostenlos testen!

ARTIKEL VERSENDEN

ARTIKEL DRUCKEN

WESTEN/RUHRGEBIET

AKTION

Die 571. Cranger Kirmes



Die Cranger Kirmes ist eröffnet! In unserem Spezial finden Sie u.a. unzählige Bilder vom Volksfest am Kanal.
mehr

Ihre Käfer-Erinnerungen



Vor 60 Jahren rollte der erste VW Käfer in Essen ein. Was für Erinnerungen haben Sie an ihn? Schicken Sie uns Ihre Bilder!
mehr

Gesucht: Ihr schönstes Bild aus dem Schrebergarten



Wie erleben Sie den Sommer in Ihrer Laubenkolonie? Schicken Sie uns Bilder aus Ihrem Schrebergarten!
mehr

FOTOSTRECKEN

Die Sprengung des Goliaths



Am 13.08.2006 um 9:57 wurde der Goliath in Marl erfolgreich gesprengt. 7000 Zuschauer verfolgten das Spektakel.
mehr

Hilfe für verklebte Enten



Bei einem Ölunfall auf dem Rhein wurde das Gefieder von zahlreichen Enten verschmutzt. Thorsten Kestner hilft den Tieren.
mehr

Der erste Schultag

Aufgeregt, glücklich und stolz: Überall im Ruhrgebiet haben Kinder ihren ersten Schultag erlebt. Wir waren dabei.
mehr

Weitere Fotostrecken:

- > Brände zerstören Wälder
- > Erstes Crange-Wochenende
- > Neues von Seebär Samsen
- > Kühler Regen fürs Revier
- > Jungstörche in Dorsten
- > Emser-Visionen
- > Das 2. Amphl-Festival
- > Oldtimer-Deutschlandtour

SPEZIAL

Frischluft-Kinos im Ruhrgebiet



Infos über Veranstaltungsorte oder Kontaktmöglichkeiten der Open-Air-Kinos im Ruhrgebiet finden Sie hier!
mehr

UMFRAGE

Ihre Meinung
Radarfallen auf der A40 - sinnvoll oder ein Ärgernis?

- Ein absolutes Ärgernis, die Behörden wollen nur Geld machen.
- Ärgernis, weil vor den Radarfallen viele Fahrer abrupt abbremsen - Unfallgefahr!
- Sinnvoll: So können Unfälle vermieden werden.
- Sinnvoll, da Autofahrer erzogen werden.
- Egal: Ich fahre sowieso lieber Bus oder Bahn.

GO
> Ergebnis: "We macht Public Viewing am meisten Spaß?"

IHRE MEINUNG

Diskutieren Sie mit
Ihre Meinung zu aktuellen Themen des Reviers:
> Teure VRR-Tickets
> Das Uni-Forum

FEHLER-FINDER

Funktioniert ein Link nicht? Melden Sie ihn uns!

KONTAKT

Redaktion Westen/Ruhrgebiet

REISE



Hollands Küste
Der schönste Spielplatz für Jung & Alt

- > Leserreisen
- > Reise Journal
- > Katalog-Service
- > Ferienwohnungen

LESERSERVICE



Bestellen Sie jetzt ...
... die Kinder-Uni - "Warum speten Vulkane Feuer?" für nur 5,95 Euro!

DIGITALE BEILAGEN

Prospekte der WAZ jetzt auch online abrufbar



> alle Beilagen

KULTUR & EVENT



Bruce Springsteen
Der Boss ist back...
> zu den Tickets

> zum Ticket-Shop

Sicher und bequem zahlen



Jetzt MasterCard Plus beantragen!

citibank

ABOSERVICE



Mein erstes Abo
Immer im Bilde mit der WAZ: Scherken Sie das erste Abo!

SONDERTHEMEN

- > Bauen, Wohnen in Bochum
- > Sommer, Sonne, Oberhausen
- > Pflegedienst in Essen
- > Katholische Stadtkirche
- > Bestatter am Niederrhein
- > Essen: Rund ums Grill
- > Schlemmen in Duisburg
- > Mobil in Wattenscheid
- > Gesundheits-Magazin

HAUS UND GARTEN



Immobilien-Profs
Gelsenkirchen: Bei Petz Immobilien ist der Kunde keine Nummer.

- > Bauen und Wohnen in Hattingen
- > Günstig bausparen
- > Spezialisten für Haus und Garten
- > Bauen und Wohnen am Niederrhein
- > Wassenswertes für Senioren
- > immowelt